



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages
Stellv. energiepolitischer Sprecher
der SPD-Bundestagsfraktion

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin
Tel.:(030) 227 – 94 242
Fax:(030) 227 – 96 860
e-mail:axel.berg@bundestag.de
homepage: www.axel-berg.de

Referent: Johannes Schiel

Berlin, den 7. Februar 2003

Axel Berg ist Stellv. energiepolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion

Dr. Axel Berg ist von der SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag zum Stellvertretenden energiepolitischen Sprecher ernannt worden. Damit ist er in der 15. Legislaturperiode an führender Stelle für die Energiepolitik der Koalition zuständig. Die Wahl ist auch eine Anerkennung für seine Arbeit der vergangenen drei Jahre in der Energie-Enquête-Kommission. Gemeinsam mit dem energiepolitischen Sprecher Rolf Hempelmann übernimmt Axel Berg damit den Vorsitz der Querschnitts-Arbeitsgruppe Energie in der die energiepolitischen Entscheidungen der SPD-Fraktion vorbereitet werden. Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Fachpolitikern der Arbeitsgruppen Wirtschaft und Arbeit, Umwelt, Verkehr, Forschung, Finanzen, Verbraucherschutz, Haushalt, Europa, Außenpolitik und Entwicklungspolitik zusammen.

Dr. Axel Berg ist seit Oktober 1998 Mitglied des Bundestags und seither auch energiepolitischer Sprecher der bayrischen SPD-Bundestagsabgeordneten. Seit 1999 ist er ordentliches Mitglied im Wirtschaftsausschuss. In der letzten Legislaturperiode war der 43jährige Rechtsanwalt und Politologe Berichterstatter für Erneuerbare Energien - zunächst im Umweltausschuss, dann im Wirtschaftsausschuss - sowie Sprecher der SPD-Fraktion in der Enquête-Kommission "Nachhaltige Energieversorgung unter den Bedingungen der Globalisierung und der Liberalisierung".

Die rot-grüne Bundesregierung hat mit der Ökosteuer, dem Atomausstieg und dem Erneuerbare-Energien-Gesetz wichtige Weichen gestellt. Der Verbrauch fossiler Energien konnte sogar im Sektor Verkehr gesenkt werden. Im Bereich Erneuerbarer Energien arbeiten schon heute 130.000 Menschen, mehr als in Atomwirtschaft und Kohlebergbau zusammen. Deutschland ist weltweit führend in der Zukunftstechnologie Windkraft. Jetzt kommt es darauf an, die Handlungsempfehlungen der Energie-Enquête-Kommission zur Forcierung der Energiewende schrittweise aber zielgerichtet umzusetzen.

PRESSMITTEILUNG